lich aus dem Museum helveticum die Aufsätze über die Potentillen von Haller und Seringe angezeigt. Der Refer. nimmt dabei, wie uns dünkt, sehr zweckmäfsig, das neueste und vollständigste Werk, nemlich die Monographie de Potentilla des Hrn. Prof. Lehmann zur Hand, vergleicht jede Nro. und referiert treulich, wo die Verf. übereinstimmen, wo sie abweichen. In wiefern nun durch letztere Darstellung in der bot. Zeit. gesagt sey, dafs Hr. Prof. Lehmann mehrere Potentillen nicht gekannt habe, stellen wir billig dem Urtheil der Leser anheim, glauben aber das Vertrauen zu verdienen, dafs wir solchen Stellen den Druck um so mehr verweigern würden, als es bei Monographieen gebräuchlich ist, die dubia in den Anhang zu verweisen und wir ganz den Grundsätzen beipflichten, mit welchen der Rec. von Lehmanns Monogr. de Potentilla (2te Beil. zur Flora 1822 1. Bd. S. 57.) seine Recension eröffnet hat.

Dafs übrigens das beigefügte P. S., insbesondere was darinn von der Ursache der Benennung von P. opaca und von dem Wohnorte derselben vorkommt, sich nicht, wie es des Zusammenhangs wegen scheinen könnte, auf die botan. Zeitung beziehe, wird jeder Leser selbst finden.

Redaction.

III. Botanische Notizen.

(1. Blühende Gewächse zu Ausgang d. Jahrs 1821.)

Die gelinde Witterung im Ausgange d. J. 1821, und die damit verbundene fortwährende Blühezeit mehrerer Gewächse, verdient um so mehr aufge-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03331-0125-7

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zeichnet zu werden, als solche noch immer fortdauert und auf das zeitige Hervorkommen der Frühlingsvegetation ungewöhnlich einzuwirken scheint, worüber wir in der Folge ebenfalls berichten werden.

Nach den Beobachtungen des Hrn. Fürnrohr, eines fleifsigen jungen Botanikers in Regensburg, blüheten im Decemb. 1821 noch folgende Pflanzen:

Achillea Millefolium, Alyssum incanum, Anagallis phoenicea, Anthemis arvensis, tinctoria, Antirrhinum Cymbalaria, (im Hofgarten wie es scheint wild), Arenaria serpyllifolia, Artemisia campestris, Ballota nigra, Bellis perennis, Campanula rapunculoides, Centaurea Cyanus, Cerastium vulgatum, Cnicus lanceolatus, Delphinium Consolida, Dianthus carthusianorum, Erodium cicutarium, Filago arvensis, Fragaria vesca, Geranium molle, Jasione montana, Lamium amplexicaule, purpureum, Leontodon Taraxacum, Lychnis vespertina, Medicago lupulina, Mercurialis annua, Myagrum paniculatum, Myosotis, arvensis, Plantago media, Poa annua, trivialis, Polygala Chamaebuxus, Ranunculus acris, repens, Sagina procumbens, Senecio vulgaris, Sherardia arvensis, Sonchus oleraceus, Stellaria media, Thlaspi arvense, Bursa pastoris, Thymus Serpyllum, Trifolium campestre, Veronica agrestis.

Der Thermometerstand war in diesem Monathe für Regensburg folgender:

höchster + 10, 7 R. am 1. Dec. Nachm.
niedrigster — 3, 1 — — 18. — Früh.
mittlerer + 1, 9 — warm.

Das vieljährige Mittel des Decemb. für Regensburg

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03331-0126-3

ist, nach den genauesten Beobachtungen des Herrn Professors und jetzigen Domkapitularen Placidus Heinrich — 0, 7 Reaum., heuer also um mehr als 2 Grade höher — eine Temperatur, dergleichen seit 50 Jahren nur 4mal vorkömmt. Blos vom 7. bis 19. sank das Therm. früh im Freien unter den Gefrierpunkt, und nur am 16., 17., 18. blieb es ganz unter demselben, die übrige Zeit stets darüber. Dabei versetzte der dichte, nasse, Tag und Nacht anhaltende Nebel vom 9. bis 17. das Hygrometer auf einen Grad der Feuchtigkeit, dergleichen nicht leicht in den meteorologischen Annalen vorkömmt. Die Quantität des Regens war gleichförmig mit dem vieljährigen Mittel; Schnee fiel gar nicht.

(2. Ueber Schimmel im thierischen Körper.)

Herr Professor Heusinger in Jena hat im November des verflossenen Jahrs sein Antrittsprogramm geschrieben: de metamorphosi rostri Pisi et de generatione Mucoris in organismo animali vivente. Zu den beiden bekannten Beobachtungen von A. C. Mayer (Verschimmelung im lebenden Körper, in Meckels Archiv f. d. Physiol. B. I. H. II. S. 310.) und von D. G. F. Jäger (über die Entstehung von Schimmel im Innern des thierischen Körpers, ebendaselbst B. II. H. II. S. 354.) liefert Hr. Heusinger hier die dritte, indem er bei einem Storch, den er noch am Tage des Todes öffnete, die Luftsäcke gröfstentheils degenerirt, und, so weit die Degeneration sich erstreckte, mit Mucor Mucedo überzogen fand. Hr. H. hält es für wahrscheinlich, dafs der Schimmel sowohl in dem von

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mayer, als auch in dem von ihm selbst beobachteten Falle während des Lebens im Thiere sich gebildet habe, und erklärt sich sogar geneigt, denselben für eine thierische Afterorganisation zu halten. Die Beobachtung ist wichtig, die Schlüſse möchten wohl etwas zu rasch seyn. Schade, daſs in allen drei Fällen kein Pflanzenphysiolog beobachtete, oder zu Rath gezogen ward.

(3. Verzeichniſs ausländischer naturhist. Werke betr.)

Das Magazin der auswärtigen Literatur der Heilkunde u. s. w. von Gerson und Julius, wovon der erste Band 1821 zu Hamburg erschienen, liefert am Ende jedes Stückes ein Verzeichniſs der im Auslande neu herausgekommenen medicinischen Werke, mit einer eigenen Rubrik für rein naturhistorische Werke, die man hier wohl nicht erwarten sollte. Vollständig ist das Verzeichniſs keineswegs, doch sind mehrere Werke hier aufgeführt, von denen unsers Wissens noch keine gelehrte Zeitschrift in Deutschland Meldung gethan. Dies Magazin verdient daher, auch von Botanikern beachtet zu werden.

(4. Beiträge zur Pflanzen-Geographie.)

Die Urwelt und das Alterthum, erläutert durch die Naturkunde, von Link. Erster Theil. Berlin 1821. 8. enthält zwei für Geographie der Pflanzen sehr wichtige Abschnitte, nämlich den zweiten: Verbreitung organischer Körper, nnd den fünften: die Heimath gezähmter Thiere und gebaueter Pflanzen.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03331-0128-5

Im ersten Abschnitte, die Urwelt, findet man das Hauptsächlichste, was wir über fossile Pflanzentheile wissen, nicht ohne eigenthümliche Bemerkungen zusammen gestellt.

(5. Eine vermuthlich neue Oscillatoria.)

Hausmann in seinen Untersuchungen über die Formen der leblosen Natur Band I. Göttingen 1821. 4. S. 22. Anmerk. ***) macht aufmerksam auf einen pfirsichblüthrothen Absatz am Rande hepatischer Quellen, welcher vom Hrn. Oeconomierath Dr. Fr. Meyer mit vieler Wahrscheinlichkeit für eine neue Oscillatoria gehalten wird. Da Hr. Hausmann diese Substanz nicht nur zu Nenndorf und Eilzen, sondern auch in Italien bemerkte, so ist zu vermuthen, dafs sie bei mehrern Schwefelquellen sich finden werde.

IV. Ankündigung.

Die ausgezeichnete Aufnahme, welche das in unserm Verlage erscheinende Werk: Magazin der aesthetischen Botanik, oder: Icones et descriptiones plantarum cultarum et colendarum, auctore H. G. L. Reichenbach, Dr. et Prof., schon im Beginnen bei seinem Publikum fand, hat über dessen Fortsetzung sehr günstig entschieden. Die Hefte folgen nun schneller aufeinander. Wir gaben jetzt das fünfte Heft aus, und haben diesem den Inhalt des ganzen ersten Bandes, von 12 Heften, beigefügt, da alle Platten gestochen, und wir schon mit dem zweiten Bande beschäftigt sind. Der erste Band enthält 100 Gewächse, worunter viele neue

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03331-0129-3

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

und noch gar nicht abgebildete, alle aber Originalabbildungen, und nach der Natur colorirt sind. Mit dem zwölften Hefte erscheint die Vorrede, eine kurze Einleitung in die Gartenkultur, Zusätze und Uebersicht der dargestellten Pflanzen nach dem Linnéischen und nach einem natürlichen Systeme.

Der Wunsch einiger achtungswerthen Botaniker, in dieser zweckmässigen, vollständigen und wohlfeilen Manier auch einheimische seltnere oder neu entdeckte Pflanzen beschrieben und abgebildet zu sehen, veranlafst uns, mit dem neuen Jahre ein neues Unternehmen für diesen Zweck, ganz in demselben Plane, beginnen zu lassen. Der Titel, welcher auch in lateinischer Sprache beigefügt wird, ist folgender: Flora von Europa, oder: Abbildung und Beschreibung neuer, wenig bekannter oder schwer zu unterscheidender Gewächse Europa's, von H. G. Lud. Reichenbach, Dr. et Prof.

Dieses Werk wird Anfangs vorzüglich auf Deutschland Rücksicht nehmen, und oft neben der weniger bekannten Pflanze, wo es hinreichend ist, nur die charakteristischen Merkmale der bekannteren mit darstellen, so dafs es noch mehr Gegenstände enthält, als das Magazin, welches, obgleich wissenschaftlich und kritisch bearbeitet, doch wenigstens vorzugsweise dem Liebhaber von Kulturgewächsen des Auslandes bestimmt bleiben soll.

Wir werden auch von unserer Seite nichts fehlen lassen, durch diese beiden Werke die Zufriedenheit des botanischen Publikums in immer höherem Grade zu erlangen, indem die getroffenen

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03331-0130-4

Einrichtungen eine steigende Vollkommenheit in der Ausführung derselben zulaſsen. Wir wünschen, daſs die Bestellungen auf die Flora europaea zeitig eingehen möchten, um die Stärke der Auflage ungefähr bestimmen zu können, auch ist es für jeden Abnehmer leichter, wenn er sich die Hefte einzeln, so wie sie erscheinen, anschafft. Der Preiſs à Heft in Quart ist wie bei dem Magazin, 1 Rthlr., oder 1 fl. 48 kr. rhein. Ein Heft enthält 6 Platten, jede gewöhnlich mit mehreren Arten einer Gattung, mit Zergliederungen, colorirt, und drei Bogen Text, deutsch und lateinisch.

Leipzig, den 24. December 1821.

Baumgärtnerische Buchhandlung in Leipzig.

* * *

N. S. Es ist immer als ein sehr günstiges Ereigniſs zu betrachten, wenn man ein mit so mancher Mühe und nicht geringem Zeitaufwande ausgearbeitetes Werk, von einem Verleger herausgeben sieht, welcher selbst Sinn für die Sache hat, und bei groſsem Aufwand für dieselbe, dennoch einen liberalen Preiſs zu Erleichterung des Ankaufs feststellt. Ich kann nicht leugnen, daſs ich unter solchen Verhältniſsen mit Lust arbeite, und sollte ich die Freude haben, durch diese beiden angezeigten Werke etwas zu nützen, so habe ich dieſs zunächst den mir vom Hrn. General-Consul und geheimen Hofrath Dr. Baumgärtner erwiesenen freundschaftlichen Gesinnungen zu danken, mit welchen er mir die Anlegung und Ausführung des Planes überlieſs, und letztere dann mit Thätigkeit un-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03331-0131-0

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

terstützte. Auch von meiner Seite werde ich thun, was ich vermag, und den Nutzen und das Bedürfnifs derjenigen, welchen die Gelegenheit fehlt, Bibliotheken zu vergleichen, stets im Auge behalten. Es werden sowohl Phanerogamen als Cryptogamen aller Familien berücksichtigt. Alle von mir oder andern aufgefundene, und mir freundlich mitgetheilte Fehler werden nach Erscheinung von 12 Heften in beiden Werken verbefsert. Beiträge für das Werk, bestehend in getrockneten Exemplaren, in Saamen und Bemerkungen dazu, werde ich jederzeit mit grofsem Danke empfangen, und bei deren Gebrauch den Namen des Einsenders gewissenhaft nennen. Meine Vorräthe von drgl. stehen dagegen mit Vergnügen zu Diensten.

Dresden, den 26. December 1821.

L. Reichenbach.

V. Bemerkungen.

Ein aufmerksamer Botaniker will die Erfahrung gemacht haben, dafs die Pflanzen im Herbario sich besser im unbeschnittenen als im beschnittenen Papiere halten. Da den getrockneten Pflanzen nichts nachtheiliger ist, als Feuchtigkeit und Insecten, vorzüglich Papierläuse, und diese durch den besser schliefsenden rauhen Rand des unbeschnittenen Papiers leichter abgehalten werden mögen, so scheint diese Erfahrung auch in der Theorie richtig zu seyn.

Ein anderer Botaniker will die Erfahrung gemacht haben, dafs die Pflanzen im Herbario sich besser in weifsem ungeleimtem Druckpapier, als in geleimtem Concept- oder Schreibpapier halten. Da nun aber ersteres die Feuchtigkeit leichter als letzteres anzieht, so scheint diese Erfahrung mit der Theorie nicht übereinzustimmen.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03331-0132-6

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1822

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Botanische Notizen 121-128